

3414/J XX.GP

Anfrage

Der Abgeordneten Tegischer und GenossInnen
an die Bundesministerin für Unterricht und Kunst
betreffend der Reform der Polytechnischen Schulen

Die Polytechnischen Schulen Österreichs brauchen Förderung und Unterstützung um als Brücke zwischen Schulabgang und Lehrbeginn agieren zu können. Erklärtes Ziel der Poly—Reform ist, die Chancen der Schüler und Schülerinnen am Arbeitsmarkt bzw. in Hinblick auf weiterführende Schulen zu erhöhen. Entscheidend dabei ist die neue Berufsgrundbildung auf einem anerkannten Standard der neunten Schulstufe.

Es muß leider festgestellt werden, daß wesentliche Rahmenbedingungen, worauf die Schulen nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit im Schulversuch gehofft haben, fehlen.

Für Jugendliche dieses Alters kann gerade mit einer soliden Berufsorientierung und Berufsvorbildung ein wichtiger Grundstein für ihre spätere Stellung in der Gesellschaft gelegt werden. Die Arbeit an den Polytechnischen Schulen muß für die Schüler effizient und attraktiv gestaltet werden, damit das Interesse der Wirtschaft an diesen Schulabgängern gesteigert wird.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und Kunst folgende

Anfrage

1.) Ist Ihrer Meinung nach das Interesse der Wirtschaft an Abgängern von polytechnischen Schülern durch die Polyreform gestiegen?

Wenn ja, wie hat sich die Reform auf die heimische Wirtschaft ausgewirkt?

Wenn nein, welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?

2.) Welche Maßnahmen setzen Sie, um eine Aufwertung dieser Schulausbildung zu erreichen?

3.) Sind Ihrer Meinung nach die Übertritts- und Anrechnungsberechtigungen klar definiert und im Zeugnis ausgewiesen, damit für Nachfolgeinstitutionen auch die Bildungsqualität und der Ausbildungsstand erkennbar ist?

Wenn ja, wie erfolgt diese Kennzeichnung?

Wenn nein, welche Möglichkeiten sehen Sie, eine derartige Kernzeichnung vorzunehmen?

4.) Welche Maßnahmen bzw. welche Ressourcen stehen zur Verfügung, um eine bessere Integration von Polyabgängern in ihren zukünftigen Berufsgruppen zu erreichen?

5.) Ist eine Kooperation bzw. Wechselwirkungen zwischen Lehrlingsoffensive und Polyreform möglich?

Wenn ja, welche Schritte können gesetzt werden?

Wenn nein, was spricht dagegen?